

N i e d e r s c h r i f t

über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses am Dienstag, dem 07.06.2005, 17.30 Uhr, im Ratssaal des Rathauses, Rathausplatz 1, 52249 Eschweiler

Anwesend:

Die Ratsmitglieder:

Herr Ladwig (SPD), -Vorsitzender-
Herr Bündgen (SPD),
Herr Kortz (CDU),
Frau Medic (SPD),
Frau Pohl (CDU),
Herr Schieren (CDU),
Herr Schyns (SPD),
Herr Wagner (SPD),
Herr Waltermann (UWG),

als stimmberechtigte Mitglieder:

Frau Breuer (SKF e. V.),
Frau Kaleß (Kinderschutzbund),
Herr Schmalbrock (Kinderferien- u. -freizeitwerk
Eschweiler-Röhe e. V.),
Herr Schoenen (AWO Kreisverband AC-Land e. V.),
Herr Schönchens (Ferienwerk Weisweiler e. V.),
Herr Wiesen (Stadtjugendring),
(sowie dessen Vertreter Herr H.-M. Kortz als Gast)

als beratende Mitglieder:

Herr Dr. Michels,
Herr Dechant Wienand,
Herr Pfarrer Theiler,
Herr Rott,
Herr Kahlen, (sowie dessen Vertreter Herr Hagen als Gast)

beratende Mitglieder
der Verwaltung:

Herr Wipperfürth - in Vertretung des Dezernenten -
Herr Kaldenbach

seitens der Verwaltung:

Frau Joußen,
Frau Trienekens,

Schriftführer:

Herr Schroeder.

Tagesordnung**Vorlagen-Nr.****A) Öffentlicher Teil**

- A 1) Genehmigung von Niederschriften
 A 1.1 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 15.02.2005; abschriftlich zugestellt am 04.03.2005
 A 1.2 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung der Arbeitsgruppe Kinderspielplätze und Jugendtreffpunkte am 14.12.2004; abschriftlich zugestellt am 28.12.2004
- A 2) Stadtteilmanagement Soziale Stadt Eschweiler-Ost;
hier: Sachstand Bürgeraktivierung/Einbeziehung von Institutionen
-mündlicher Bericht-
- A 3) Kommunaler Zuschuss zu den Betriebskosten der Jugendheime freier Träger;
hier: Antrag der Ratsfraktionen SPD und Bündnis 90/Die GRÜNEN vom 11.05.2005 **141/05**
- A 4) Kommunaler Zuschuss zur Sicherung der Offenen Jugendarbeit im Jugendheim der Pfarre St. Marien;
hier: Antrag der Pfarre St. Marien vom 10.05.2005 **142/05**
- A 5) Antrag der Christlichen Arbeiterjugend im Diözesanverband Aachen e.V. (CAJ) auf Bezuschussung des Schülercafes im Stadtteil Pumpe-Stich **144/05**
- A 6) Antrag der Evgl. Kirchengemeinde Eschweiler auf Fördermittel für die Offene Jugendarbeit **143/05**
- A 7) Haushalt 2005
 - Jugendhilfeetat- **127/05**
- A 8) Beteiligung von Kindern und Jugendlichen entsprechend den Intentionen des Kinder- und Jugendförderungsgesetzes **140/05**
- A 9) Umsetzung des Konsolidierungsplanes des Bistum Aachen im Bereich der Tageseinrichtungen für Kinder;
hier: Ergebnisse der Verhandlungen mit dem Bistum und Konkretisierung der Einzelmaßnahmen **146/05**
- A 10) Anfragen und Mitteilungen
- A 10.1 Gewährung freiwilliger Zuschüsse;
hier: Ferien- und Erholungsmaßnahmen für Kinder und Jugendliche **124/05**
- A 10.2 Städt. Haushaltsmittel zur Förderung der Jugendarbeit
hier: Verwendungsnachweis der Arbeitsgemeinschaft Stadtjugendring Eschweiler e.V. für das Haushaltsjahr 2004 **139/05**

- | | |
|--|---------------|
| A 10.3 Beendigung der SiT-Maßnahme in der städt. Tages-
einrichtung für Kinder Alte Rodung mit Ablauf des
Kindergartenjahres 2004/2005 | 137/05 |
| A 10.4 Betreuung von Kindern unter 3 Jahren;
<u>hier:</u> Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 13.04.2005 | 147/05 |
| A 10.5 Umwandlung der Kath. Grundschule Don Bosco in eine
offene Ganztagsgrundschule zum Schuljahr 2005/2006
- Sachstandsbericht - | 148/05 |

B) Nichtöffentlicher Teil

- | | |
|--|---------------|
| B 1) Auflösung eines Vertragsverhältnisses | 155/05 |
| B 2) <u>Anfragen und Mitteilungen</u> | |
| B 2.1 Beschlusskontrolle | 145/05 |

AVors. Ladwig eröffnete die Sitzung und stellte fest, dass die Einladung form- und fristgerecht zugestellt worden sei. Anschließend stellte er die Beschlussfähigkeit des Ausschusses gemäß der Geschäftsordnung des Rates der Stadt Eschweiler fest.

Mit einstimmigem Beschluss wurde die Tagesordnung um folgende Punkte erweitert:

- Verpflichtung von Herrn Kahlen (Polizei)
- Beratung des Antrages vom 23.5.05 der Ratsfraktionen von SPD und Bündnis 90/Die Grünen zum TOP A 8) (wurde in der Sitzung verteilt)
- Beratung des Antrages vom 23.5.05 der UWG-Ratsfraktion zum TOP A 10.4. (wurde in der Sitzung verteilt).

AVors. Ladwig informierte die Ausschussmitglieder noch darüber, dass neben den v.g. Anträgen noch folgende Unterlagen verteilt worden seien:

- Information des Jugendamtes über dessen Zusammensetzung und Aufgaben
- Freizeitkalender des Stadtjugendringes und des Jugendamtes
- Information des Landesjugendamtes über die Jahrestagung für Mitglieder von Jugendhilfeausschüssen im Rheinland.

Verpflichtung des beratenden Mitgliedes Georg Kahlen

AVors. Ladwig verpflichtete Herrn Kahlen zur gesetzesmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung seiner Aufgaben.

- | | |
|--|--|
| A 1) Genehmigung von Niederschriften | |
| A 1.1 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses
am 15.02.2005; abschriftlich zugestellt am 04.03.2005 | |
| A 1.2 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung der
Arbeitsgruppe Kinderspielplätze und Jugendtreffpunkte am 14.12.2004;
abschriftlich zugestellt am 28.12.2004 | |

Gegen Form und Inhalt der Niederschriften wurden keine Bedenken erhoben; sie wurden einstimmig genehmigt.

- A 2) Stadtteilmanagement Soziale Stadt Eschweiler-Ost;
hier: Sachstand Bürgeraktivierung/Einbeziehung von Institutionen
-mündlicher Bericht-

Seitens der Verwaltung informierte Fr. Trienekens über den Maßnahmenkatalog „Soziale Stadt-Eschweiler-Ost“. Anschließend informierten Frau Kammann (GWA-Büro der Ev. Gemeinde zu Düren) über den Sachstand Bürgeraktivierung und Frau Groneberg (Esch-O Stadtteilbetrieb) über die Einbeziehung von Institutionen im Rahmen des Stadtteilmanagements.

Die von den Referentinnen eingesetzten Folien sind diesem Protokoll als **Anlage** beigelegt.

- A 3) Kommunalen Zuschuss zu den Betriebskosten der Jugendheime freier Träger;
hier: Antrag der Ratsfraktionen SPD und Bündnis 90/Die GRÜNEN vom 11.05.2005

Der Jugendhilfeausschuss fasste einstimmig folgenden Beschluss:

Den vier vom Land NRW anerkannten und geförderten Jugendfreizeiteinrichtungen freier Träger in Eschweiler wird für das Haushaltsjahr 2005 - vorbehaltlich der Bestandskraft der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2005 - über die vertraglich vereinbarte Gesamtförderung in Höhe von 78.000 € hinaus ein zusätzlicher kommunaler Zuschuss in Höhe von 12.900 € zur Kompensation verringerter Landeszuweisungen gewährt.

- A 4) Kommunalen Zuschuss zur Sicherung der Offenen Jugendarbeit im Jugendheim der Pfarre St. Marien;
hier: Antrag der Pfarre St. Marien vom 10.05.2005

Der Jugendhilfeausschuss fasste einstimmig folgenden Beschluss:

Der Pfarre St. Marien als Träger der Jugendeinrichtung „Pastor-Zohren-Haus“ wird zur Sicherung der Offenen Jugendarbeit über den vertraglich vereinbarten kommunalen Betriebskostenzuschuss hinaus ein Zuschuss in Höhe von 15.000 € für das Haushaltsjahr 2005 - vorbehaltlich der Bestandskraft der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2005 - gewährt.

In Ergänzung dieses Beschlusses fasste der Ausschuss noch einstimmig folgenden Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, mit der Pfarre St. Marien in einem Kooperationsvertrag die konzeptionellen Grundlagen für die pädagogische Arbeit unter Einbeziehung des Bereiches Mittelstr. zu erstellen.

- A 5) Antrag der Christlichen Arbeiterjugend im Diözesanverband Aachen e.V. (CAJ) auf Bezuschussung des Schülercafes im Stadtteil Pumpe-Stich

Der Jugendhilfeausschuss fasste einstimmig folgenden Beschluss:

Der Christlichen Arbeiterjugend im Diözesanverband Aachen e.V. wird gemäß ihrem Antrag vom 04.11.2004 in Verbindung mit dem Nachtragsschreiben vom 02.03.2005 ein Zuschuss für das Haushaltsjahr 2005 zum Betrieb des Schülercafes im Stadtteil Pumpe-Stich in Höhe von 3.732,18 € - vorbehaltlich der Bestandskraft der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2005 - gewährt.

- A 6) Antrag der Evgl. Kirchengemeinde Eschweiler auf Fördermittel für die Offene Jugendarbeit

Der Jugendhilfeausschuss fasste einstimmig folgenden Beschluss:

Der Ev. Kirchengemeinde Eschweiler wird ein einmaliger Zuschuss in Höhe von 3.000 € - vorbehaltlich der Bestandskraft der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2005 - zur Förderung der Offenen Jugendarbeit gewährt.

A 7) Haushalt 2005
- Jugendhilfeetat-

Der Jugendhilfeausschuss beriet den Jugendhilfeetat (Verwaltungsentwurf u. Veränderungsliste) und fasste zu folgenden Einzelpositionen nachstehend aufgeführte Beschlüsse:

Verwaltungshaushalt

- 1.) S. 129 Hst. 1.00000.66910.0 Jugendparlament
Ansatz: 0
Änderungsvorschlag: 50.000 €
Verschlechterung: 50.000 €
FDP-Vorschlag: einstimmig abgelehnt
- 2.) S. 208 Hst. 1.40700.41600.0 Honorarkosten für die Zahlbarmachung von erzieherischen Hilfeleistungen
Ansatz: 0
Änderungsvorschlag: 3.000 €
Verschlechterung: 3.000 €
Verwaltungsvorschlag: einstimmig so beschlossen
- 3.) S. 231 Hst. 1.45500.77010.2 Heimerziehung
Ansatz: 950.000 €
Änderungsvorschlag: 932.000 €
Verbesserung: 18.000 €
Verwaltungsvorschlag: einstimmig so beschlossen
- 4.) S. 233 Hst. 1.45600.77060.6 Vorläufige Maßnahmen zum Schutz von Kindern u. Jugendlichen (§§42 und 43 KJHG)
Ansatz: 25.000 €
Änderungsvorschlag: 40.000 €
Verschlechterung: 15.000 €
Verwaltungsvorschlag: einstimmig so beschlossen
- 5.) S. 234 Hst. 1.46000.17101.2 Zuweisungen vom Land -Jugendfreizeitheim freier Träger-
Ansatz: 29.950 €
Änderungsvorschlag: 35.550 €
Verbesserung: 5.600 €
Verwaltungsvorschlag: einstimmig so beschlossen
- 6.) S. 235 Hst. 1.46000.41600.7 Entgelte für Honorarkräfte
Ansatz: 4.000 €
Änderungsvorschlag: 10.000 €
Verschlechterung: 6.000 €
Vorschlag SPD/Grüne: einstimmig so beschlossen
- 7.) S. 236 Hst. 1.46000.71700.7 Zuschüsse zu den Betriebskosten der Jugendfreizeitheim freier Träger
Ansatz: 80.000 €

Änderungsvorschlag: 112.700 €

Verschlechterung: 32.700 €

(darin enthalten sind: 3.000 € für Ev. Kirchengemeinde Stadtmitte, 12.900 € für die vier anerkannten Jugendheime freier Träger als Kompensation für wegfallende Landesmittel, 15.000 € für das Jugendheim St. Marien, 1.800 € zusätzlich für die CAJ - sie erhält aus dem o.a. Ansatz von 80.000 € bereits 2.000 €, also insgesamt 3.800 € -

Anträge SPD/Grüne + Verwaltungsvorschläge: einstimmig so beschlossen

8.) S. 236 Hst. 1.46000.71800.3 Weiterleitung von Landesmitteln für Jugend freizeitheime freier Träger

Ansatz: 29.950 €

Änderungsvorschlag: 35.550 €

Verschlechterung: 5.600 €

Verwaltungsvorschlag: einstimmig so beschlossen

9.) S.241-243 UA 46800 Sonstige Einrichtungen

Verbesserung: 80.000 €

FDP-Antrag: bei 7 Enthaltungen abgelehnt

Vermögenshaushalt

S. 358 Hst. 9.46000.95000.0 Ausbau von Kinderspielplätzen und Jugendtreffpunkten

Ansatz: 40.000 €

Änderungsvorschlag: 50.000 €

Verschlechterung 10.000 €

Antrag SPD/Grüne: einstimmig so beschlossen

Der Jugendhilfeausschuss beschloss einstimmig den Jugendhilfeetat 2005 (Verwaltungs- u. Vermögenshaushalt) entsprechend dem Verwaltungsentwurf in Verbindung mit der Veränderungsliste.

Die Beschlussfassung über die HSK-relevanten Positionen des Jugendhilfe-etats wurde einvernehmlich ausgeklammert.

A 8) Beteiligung von Kindern und Jugendlichen entsprechend den Intentionen des Kinder- und Jugendförderungsgesetzes

In Änderung des von der Verwaltung vorgelegten Beschlussentwurfes fasste der Jugendhilfeausschuss einstimmig folgenden Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, in der nächsten Sitzung des Jugendhilfeausschusses ein Konzept über die Einrichtung eines Jugendparlamentes vorzulegen unter Einbeziehung

- **der Verwaltungsvorlage 140/05**
- **des Antrages vom 23.5.05 der Ratsfraktionen von SPD und Bündnis 90/Die Grünen sowie**
- **des CAJ-Konzeptes zum Jugendparlament.**

Ein erstes Treffen mit Jugendlichen zur Vorbereitung eines Jugendparlamentes soll noch in diesem Jahr erfolgen.

- A 9) Umsetzung des Konsolidierungsplanes des Bistum Aachen im Bereich der Tageseinrichtungen für Kinder:
hier: Ergebnisse der Verhandlungen mit dem Bistum und Konkretisierung der Einzelmaßnahmen

Der Jugendhilfeausschuss empfahl einstimmig dem Stadtrat folgenden Beschluss: **Dem in der Vorlage dargestellten, zwischen Verwaltung und Kirche ausgehandelten Maßnahmenkatalog zur Erzielung des erforderlichen Gesamteinsparungspotentials durch die Kirche im Zeitrahmen 2005 bis 2007 wird unter dem Vorbehalt zugestimmt, dass die im Personalkostenbereich der kirchlichen Kindergärten festgesetzten Einsparungsbeiträge tatsächlich erzielt oder ggf. durch gleichwertige Alternativmaßnahmen ersetzt werden.**

Die Verwaltung wird beauftragt, ab 01.08.2005 schrittweise in die Umsetzung des gesamten Konsolidierungspaketes einzusteigen bei kontinuierlicher Beobachtung des festgelegten Finanzrahmens und der haushaltswirtschaftlichen Auswirkungen.

- A 10) Anfragen und Mitteilungen

- A 10.1 Gewährung freiwilliger Zuschüsse;

hier: Ferien- und Erholungsmaßnahmen für Kinder und Jugendliche

Der Jugendhilfeausschuss empfahl einstimmig dem koordinierenden Haupt- und Finanzausschuss -Teilhaushalt Sozial - folgende Beschlussfassung:

1. Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Vorlage und die geänderten Richtlinien zur Kenntnis.

2. Der koordinierende Haupt- und Finanzausschuss beschließt die als Anlage beigefügten Richtlinien für die Gewährung freiwilliger Zuschüsse aus sozialen Mitteln für die Teilnahme an Ferien- und Erholungsmaßnahmen durch Kinder und Jugendliche.

- A 10.2 Städt. Haushaltsmittel zur Förderung der Jugendarbeit

hier: Verwendungsnachweis der Arbeitsgemeinschaft Stadtjugendring Eschweiler e.V. für das Haushaltsjahr 2004

Die von der Arbeitsgemeinschaft Stadtjugendring Eschweiler e.V. vorgelegten Verwendungsnachweise über die im Haushaltsjahr 2004 ausgezahlten Fördermittel wurden zur Kenntnis genommen.

- A 10.3 Beendigung der SiT-Maßnahme in der städt. Tageseinrichtung für Kinder Alte Rodung mit Ablauf des Kindergartenjahres 2004/2005

Die Ausführungen der Verwaltung bzgl. der Beendigung der SiT-Maßnahme in der städt. Tageseinrichtung für Kinder Alte Rodung mit Ablauf des Kindergartenjahres 2004/2005 werden zur Kenntnis genommen.

- A 10.4 Betreuung von Kindern unter 3 Jahren;

hier: a) Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 13.04.2005
 b) Antrag der UWG-Stadtratsfraktion vom 23.05.2005

Die Ausführungen der Verwaltung betr. der beabsichtigten Verfahrensweise zum Ausbau der Betreuungsangebote für Kinder unter 3 Jahren wurden zur Kenntnis genommen.

Die Verwaltung wurde beauftragt, die Erweiterung der Betreuungsangebote für Kinder unter 3 Jahren bedarfsorientiert und im Rahmen der haushaltswirtschaftlichen Verträglichkeiten zu steuern. Über eine entsprechende Abfrage in den im Stadtgebiet befindlichen Tageseinrichtungen für Kinder soll seitens der Verwaltung versucht werden, einen ersten Überblick hinsichtlich des hier bestehenden Bedarfes zu bekommen. Die Verwaltung wird in der nächsten Sitzung über den Sachstand informieren.

A 10.5 Umwandlung der Kath. Grundschule Don Bosco in eine offene Ganztagsgrundschule zum Schuljahr 2005/2006

- Sachstandsbericht -

-
1. Der Sachstandsbericht über die Umwandlung der Kath. Grundschule Don-Bosco in eine offene Ganztagsgrundschule zum Schuljahr 2005/2006 wurde zur Kenntnis genommen.
 2. Die Durchführung der offenen Ganztagsgrundschule in der Kath. Grundschule Don-Bosco auf Grundlage des vorliegenden Konzeptes des Kinderschutzbundes vom 28.01.2005 wurde zur Kenntnis genommen.

Anlagen

Folien zu TOP A 2)

Anlagen zu TOP A 2)

VI. Auswertung Aktivierende Befragung

Übersicht Ergebnisse Zwischenauswertung 05.04.2005

Drei Handlungsschwerpunkte und Bedarfe Aus Sicht der Institutionen

I. Förderung von Kindern und Jugendlichen

- Quartiersbezogene Begleitung der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen über die Angebote der Institutionen hinaus
- Frühzeitige Beachtung der Belange von Kindern unter 10 Jahren
- Sozialpädagogische Familienhilfe,
- verstärkte mobile Jugendarbeit im Quartier
- Kooperation- Schulsozialarbeit umliegender Schulen
- Längerfristige Betreuung und Begleitung von Aktionen, Angeboten...
- Partizipation von Kindern und Jugendlichen durch Einbeziehung in Entscheidungen, Planungen etc.

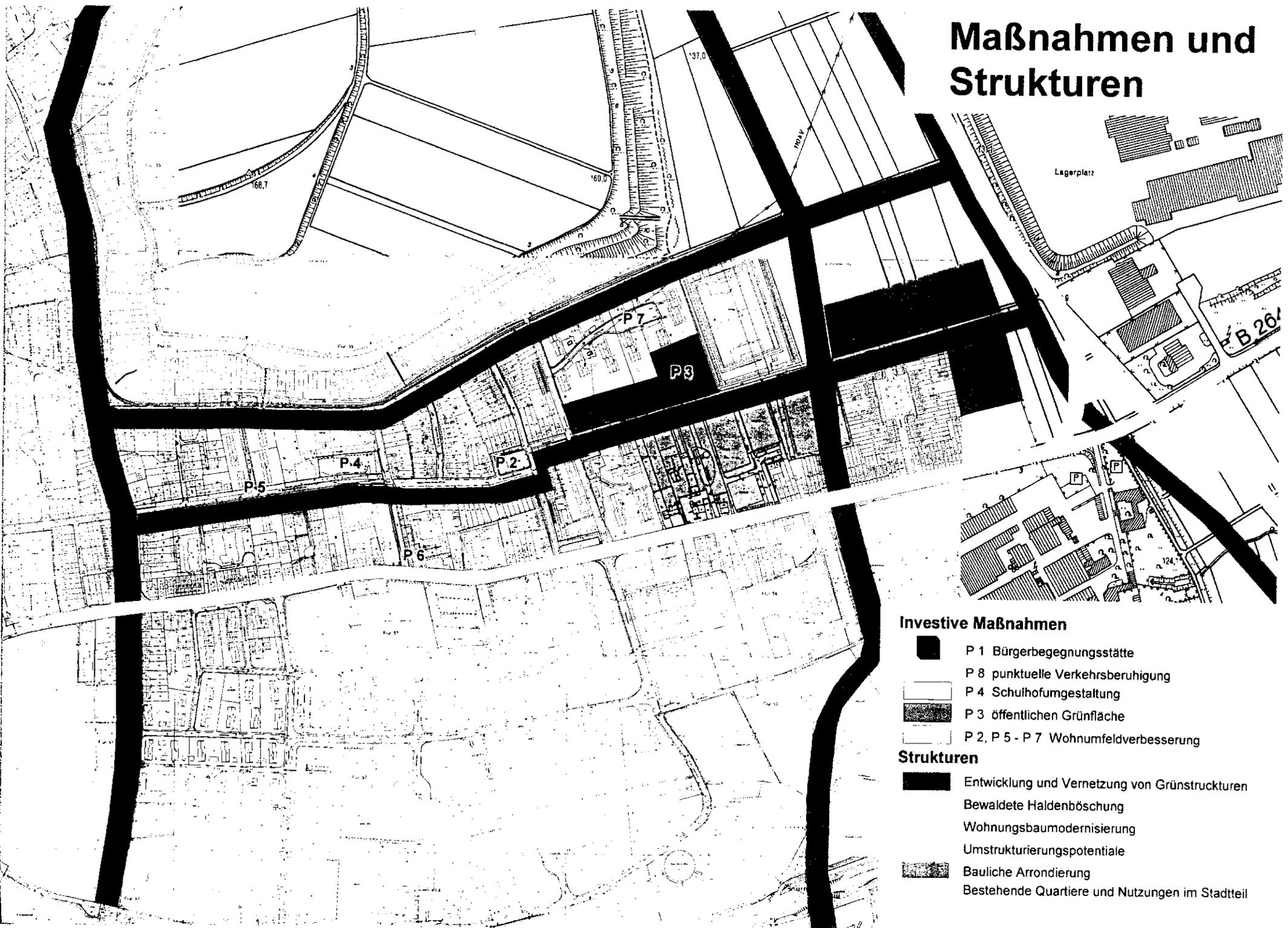
II. „Begegnungsstelle“ und „Kulturelle Treffpunkte“ in Verbindung mit dem „Zusammenleben der Kulturen“ im Quartier

- Begegnungsstätte muss alt und jung, alle Nationalitäten sowie Institutionen und Einzelpersonen verbinden
- Wünsche u. Bedarfe im Stadtteil beachten - Institutionen und Einzelpersonen sollten in die Planungen einbezogen werden
- Stelle zum „kulturellen Lernen“
- Institutionen und Einzelpersonen Möglichkeiten geben, Räume für Veranstaltungen, Feste etc. zu mieten
- Beratung, Anlaufstelle etc. für BürgerInnen und Institutionen
- Deutsche und ausländische Vereine verbinden
- Hilfe zur sprachlichen Verständigung z.B. Dolmetscherteam
- Austausch, Information und Zusammenwachsen der Religionen

III. Beschäftigungsförderung

- Schon bei den Jugendlichen beginnen
- Verstärkte Kooperation von bestehenden Institutionen zum Umfeld
- Zusammenarbeit mit örtlichen Firmen ausbauen
- Akquirieren von Praktikumsplätzen, Lehrstellen
- Netzwerk Beschäftigungsförderung aller Institutionen

Maßnahmen und Strukturen

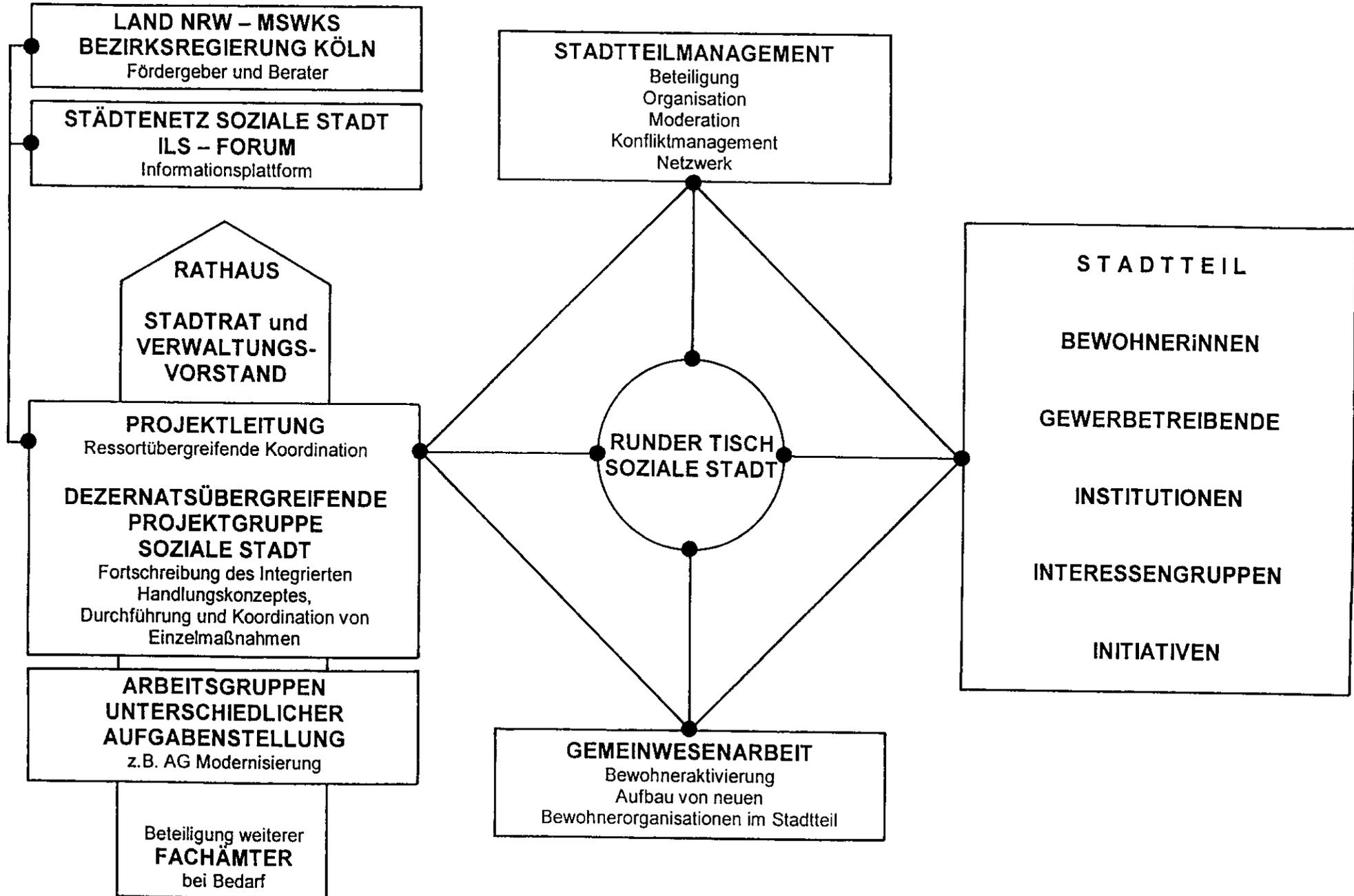


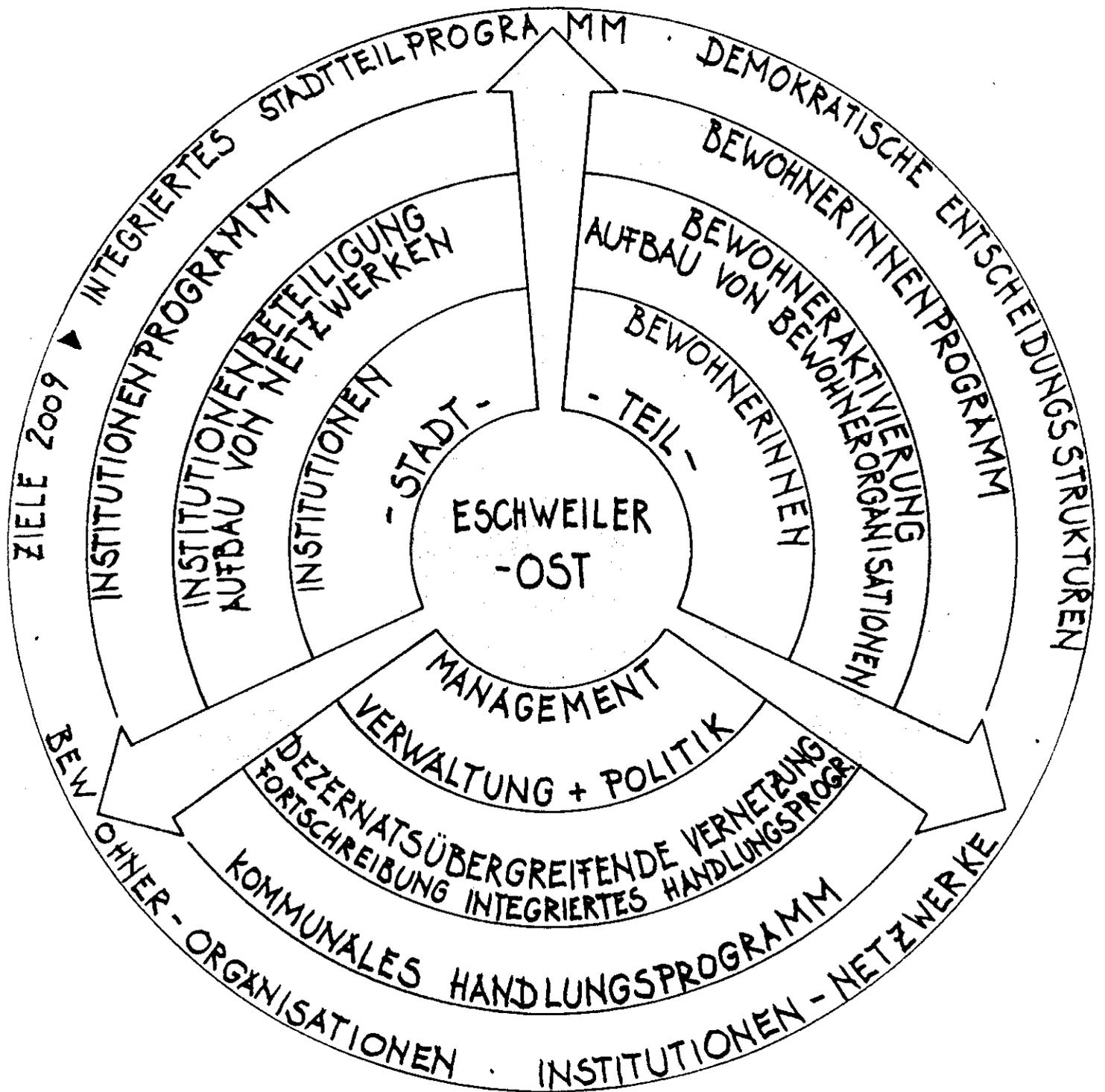
Investive Maßnahmen

-  P 1 Bürgerbegegnungsstätte
-  P 8 punktuelle Verkehrsberuhigung
-  P 4 Schulhofumgestaltung
-  P 3 öffentlichen Grünfläche
-  P 2, P 5 - P 7 Wohnumfeldverbesserung

Strukturen

-  Entwicklung und Vernetzung von Grünstrukturen
-  Bewaldete Haldenböschung
-  Wohnungsbaumodernisierung
-  Umstrukturierungspotentiale
-  Bauliche Arrondierung
-  Bestehende Quartiere und Nutzungen im Stadtteil





PROJEKTSTRUKTUR

Stadtteilbudget

Schulhofumgestaltung

Gemeinwesenarbeit

Philosophie

Ausbildungsförderung

Dolmetscherdienste

Beteiligungsstrukturen

Bergarbeitersiedlung

Straßenbau

Ganztagsschule

Städtenetz

Spielplätze

Bewohnerorganisationen

Karneval

Netzwerke

LOS

Gewerbebetriebe

Kirche

Modernisierung

Ziele

Arbeitsgruppe

Prozessstruktur

Fussballverein

BürgerInnen

Grundschule

Rahmenplan

Bürgeraktivierung

Wohnumfeldverbesserung

Stadtteilmanagement

Bürger

Kindergarten

Integriertes Stadtteilprogramm

Bürgerbegegnungsstätte

Integration

Zusammenleben im Stadtteil

Jugendarbeit

Grünflächen

Stadterneuerung

Umwelt

Wohnungsbau

Denkmalschutz

Stadtteilzentrum

Ökologie

Arbeitsmarkt

Projektgruppe

Spiel- und Lernstube

Stadtteilbetrieb

Bewohnerschaft

Politik

Verwaltung

BAUSTEINE

Eschweiler-Ost

wohnquartiersbezogene Aktivierung/Aufbau von Bewohnerorganisationen

Arbeits- und Entwicklungsschritte

